

OBERKÄRNTEN

SAMSTAG, 11. APRIL 2015, SEITE 29



Die erste Autoschleuse am Morgen nach Böckstein ist die beste Zuganbindung für Pendler nach Salzburg KK/ÖBB, KK/LAND

Zug um Zug zur Lösung

Seit März hat Mallnitz wieder eine frühmorgendliche Zuganbindung nach Salzburg. Mölltaler Pendler und Touristiker können nun aufatmen.

NICOLE KARI

Vor etwa vier Jahren stellte die ÖBB den Frühzug „IC 797“ ein, der gegen 7 Uhr im Bahnhof Mallnitz hielt und noch vor 9 Uhr Salzburg erreichte. Für Berufspendler, Schüler und Studenten war dies äußerst problematisch, da keine Straßenverbindung ins benachbarte Gasteiner Tal führt. Die Mölltaler Gemeinden und Tourismusverbände, allen voran Mallnitz unter Bürgermeister Günther Novak, sowie die ehrenamtliche Initiative

Fahrgast Kärnten setzten sich seither für eine Lösungsfindung ein. Dies gelang mithilfe des Landes Kärnten, sodass seit März eine vorübergehende Zuganbindung geschaffen wurde.

Vor acht Uhr in Salzburg

Jetzt haben Pendler die Möglichkeit mit dem ersten Autoschleusenzug um 5.50 Uhr von Mallnitz nach Böckstein zu fahren. Dort steigen die Fahrgäste in einen Regionalexpress um und erreichen noch vor acht Uhr den Salzburger Hauptbahnhof. Möglich wur-

de dies, weil das Land Kärnten eine „Anschubinvestition“ getätigt hat und so die Endstation vom Regionalexpress auf Salzburger Seite von Bad Gastein nach Böckstein verlegt wurde.

„Jetzt müssen wir auf die Fahrgastauslastung achten. Denn der zweite Schritt wäre, diesen Zug bis Mallnitz zu verlängern“, erklärt Bürgermeister Novak die weitere Vorgangsweise und spricht sich nach der Schließung des Polizeipostens gegen eine weitere Aushöhlung der ländlichen Infrastruktur aus.

DREI FRAGEN AN . . .



. . . Reinhard Schinner, Fachreferent für Mobilität und Raumordnung

1. Die eingeführte Zuganbindung wird vom Land Kärnten gestützt. Wie hoch sind die Kosten?

REINHARD SCHINNER: Die Kosten für dieses einjährige Pilotprojekt belaufen sich für das Land Kärnten auf etwa 22.000 Euro. Mit dieser Zuganbindung, die seit einem Monat besteht, haben wir den Wunsch der Mölltaler Pendler in das Bundesland Salzburg erfüllt.

2. Wird die Zugverbindung nach Ablauf dieser einjährigen Frist weiter bestehen?

SCHINNER: Wie es in einem Jahr weitergeht, hängt davon ab, wie hoch die Auslastung ist. Wenn täglich im Durchschnitt etwa 35 Leute diese Zugverbindung nutzen, stehen die Chancen für eine Fortsetzung des Projekts recht gut. Zurzeit ist nach meinem Wissensstand die Auslastung aber noch sehr schwach. Es muss sich erst herumsprechen, denn diese Verbindung ist sicher für Wochenpendler interessant, die in Betracht ziehen, auf das tägliche Pendeln umzusteigen.

3. Bürgermeister Günther Novak äußert den Wunsch, die Zugverbindung ab Mallnitz zu führen. Wie realistisch sehen Sie das?

SCHINNER: Das müsste man sich gegebenenfalls im Detail ansehen. Auf jeden Fall sind die technischen Details über eine Umsetzung mit einem Experten abzuklären. Mit der Autoschleuse Tauernbahn von Mallnitz nach Böckstein können aber bereits jetzt alle Pendler die Zuganbindung nach Salzburg optimal erreichen.